

Dritte Deutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Donnerstag, 2. März 1933

Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Einzelpreise usw. in den Adressen, die auf Seite 6 unter dem Impressum. — Umangelegte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt.

Nummer 52

Lebendige Mauer gegen die Brandfackeln des Terrors

„Unsere Bewegung ist heute Deutschland geworden“

Der Führer in der Breslauer Jahreshundertfalle

Breslau, 2. März. Am Mittwoch Abend sprach auf einer Massenkundgebung der NSDAP in der bis auf den letzten Platz besetzten Jahrhunderthalle, Reichsminister Adolf Hitler. Die Rede wurde durch Lautsprecher in das Breslauer Meschhof übertragen. Im Meschhof Stadtgebiet standen außerdem auf sechs großen Plätzen Lautsprecher, vor denen fünfzigtausend Menschenmassen eingefunden hatten. Hunderttausende der SA und der Polizei zeigten den Weg zur Jahrhunderthalle.

Unter den Klängen der SA-Musik erfolgte nach der Eröffnung der Jahrhunderthalle ein Massenmarsch der schließlichen SA, die zum Teil feldmarschmäßig und erstmalig im Stahlhelm aufzogen. Unter den Klängen des Wehrmarsches aufstrebte darauf der Einmarsch von rund 100 Kampfbataillonen.

Nach dem Ende des Jubel durchlief die große Halle, als gegen 20.15 Uhr Reichsminister Adolf Hitler die Halle betrat. Der General der Wehrmacht begrüßte den Reichsminister im Namen des deutschen Volkes und des nationalsozialistisch gewordenen Breslau.

Nach erneutem Jubel führte Adolf Hitler

Der älteste Punkt unseres Programms geht aus von ihrer allerersten Stunde. Sie haben die Gemeinschaft im deutschen Volke geschaffen. Sie haben nicht erkannt, daß die durch Weisheit, Verstand und Bildung vererbten Menschen durch die Politik zusammengebracht werden müssen. Wie soll ein Volk seine Aufgabe lösen, wenn es durch ewigen Brandkampf zerstört wird, wenn es durch Klassenkampf geschwächt wird.

Wenn wir auf die Gemeinschaft verzichten, so verzichten wir auf unsere Existenz.

Wenn ich meine nächsten Feindlichen soll, dann muß ich über etwas verfügen, der eine muß herunters von seinen hohen Platz der feindseligen Vorurteile, von der Welt seiner Einbildung, von der Erde seiner vernünftigen Verstand, der ihm wieder zu seinem Volke führt. Der andere muß heraus aus seinem Klassenwahnsinn.

Der Nationalsozialismus hat nur dann einen Sinn, wenn er sich für die Erhaltung des gesamten Volkes einsetzt.

Der Reichsminister wendete sich dann den kommunistischen Terroristen zu und führte aus: Wenn sie glauben, uns durch Terror einschüchtern, dann werden sie

den Charakter unserer Bewegung. Unsere Bewegung ist heute Deutschland geworden. Wenn sie sich dagegen auflehnen, so werden sie an der Kraft der Bewegung gescheitern. Wenn sie Brandfackeln ins Land werfen, dann werden wir die Fackeln und die Träger der Fackeln greifen. Wir haben eine lebendige Mauer aufgebaut und Millionen Hände werden sich erheben um sie niederzuwerfen. Sie sollen nicht denken, daß wir halbe Maßnahmen treffen werden. Sie werden sehen, daß wir, die wir den Frieden lieben, zum Kampf entschlossen sind und nicht zurückweichen, bis der Feind am Boden liegt.

Die Regierung sieht in der Arbeit den ewigkeitsgeschaffenen Faktor des Lebens und beginnt daher mit der Sorge um den deutschen Bauern. Deutsche Arbeiter vergeht nicht, daß wir alle nicht wären, wenn es keinen deutschen Bauern gäbe. Daher kämpfe ich für den deutschen Bauern als Quelle unserer Kraft. Ich kämpfe aber auch für den deutschen Arbeiter, weil er ein Teil der soliden, festen Fundamente ist, auf denen sich unser Volkstum aufbaut. Nur wenn Arbeiter, Bauer und Intelligenz sich verstehen und einen Bund schließen, wird unser Volk wieder aufleben.

Ich wolle, so lautet der Führer, daß das Volk noch einmal sein Urteil fällt. Niemand kann in wenigen Wochen etwas heruntergewirtschaftetes in Ordnung bringen. So appelliere ich heute an das deutsche Volk:

Wie mir die Möglichkeit, das Werk fortzusetzen, daß ich in 14 Jahren mühsam Stein um Stein aufgebaut habe, während die anderen zerstört wurden.

Die wahren Schuldigen

Dr. Tr. Der Brand im Reichstag hat noch einmal vor der Wahl die ungeheure Gefahr, die Deutschland vom Kommunismus droht, enthüllt, nachdem erst vor wenigen Tagen der marxistische Arbeiter durch den unglücklichen Korruptionsfall Brolat rechtlos entlarvt worden war. Wie die Fünde in der Berliner NSDAP-Zentrale, dem mit allen Mitteln einer Anarchistenorganisation ausgestatteten Reichsrichtershaus, bewiesen haben, sollte diese Brandstiftung nur der Auftakt zu einer großangelegten Bürger-Revolution sein. Wenn wir in unseren Reihen immer wieder Beweise für die Gefährlichkeit des Kommunismus in einem Deutschland erblickten, so haben wir manchmal als Quittung ein ungläubiges, geringfügiges Äußeres oder gar Selbstmord erhalten. Und heute? Durch die letzte Wahlminister jener Söldlinge der Nacht über im linken Kreml büßte auch wohl der letzte Deutsche lebend geworden sein, jedermann dürfte die Meinung unserer Führer zu diesem Terrorakt in seiner ganzen Bedeutung erkennen. Das Deutschland und Europa vom Kommunismus zu erretten haben, das haben Sie hier; aber diese Tat wurde dem Kommunismus von einem unglücklichen Geiste eingeleitet.

Wir haben die NSDAP, nachdem sie die Möglichkeit zu einem politischen Faktor zu werden, verloren hat, für eine kriminelle Angelegenheit erklärt. Für verbrecherischen Charakter wird aus dem genau entworfenen Aktionsplan der NSDAP, welcher in den Katastrophen am Wollpflanz gefunden wurde, ersprechend klar. Mit Brandstiftungen in Regierungsverbänden, Kirchen und Vereinen sollte der Vorstoß gegen die nationale Regierung eröffnet und mit Worten anschlägen gegen die Führer des neuen Staates, mit Attentaten auf die Vertriebsmittel die lebenswichtigen Betriebe, mit Vergiftungen möglicher Reichsbeamten und — welche abgrundtiefe Gemeinheit! — mit dem Abtöten von Weibern, und zwar insbesondere von Frauen und Kindern im öffentlichen Leben lebender Männer, sollte man das Verbrechertum festlegen, um so schließlich eine Kanalisierung im ganzen Volke zu erzeugen und damit die Widerstandslosigkeit der neuen Regierung und der hinter ihr lebenden Volksmasse zu lähmen. Bezeichnend beweise sollten nur Banken und Warenhäuser geschöpft werden.

Man überredete doch die ganze Bedeutung dieser Tat, die den deutschen Reichstag, eines der bedeutendsten Gebäude der Reichshauptstadt, zu einem Trümmerhaufen gemacht hat. Wo sind denn angelehnt dieser Schandtat überhaupt noch Grenzen für die Aktionen dieser anarchischen Söldner?

Aber weiter drängt sich unwillkürlich die Frage nach den Schuldigen auf, die letzten Endes dafür verantwortlich zu machen sind, daß diese Verbrechen überhaupt in Deutschland noch in der Form einer politischen Organisation auftreten können. Die Schuldigen liegen in den Reihen der NSDAP, deren der Regierung so gern von politischen Kindern sprach, sie sitzen in den Reihen des Reichstums und der bürgerlichen Splitter-

Gegen die kommunistische Weltpest

Reichsminister Goering begründet die Rotverordnung zum Schutz von Volk und Staat

Berlin, 2. März. Der Reichsminister für das preussische Innenministerium, Reichsminister Goering, machte am Mittwoch Abend im Rundfunk im Auftrage der Reichsregierung Mitteilung von den Gründen, die den Erlass der Rotverordnung erforderlich machten. Die Reichsregierung sei sich bewußt gewesen, daß der Brand im Reichstag nur als das erste Zeichen einer längeren Folge von Gewalttaten zu deuten sei. Am Hand umfangreichen Materials, daß der Polizei in der letzten Zeit in die Hände gefallen ist, wies der Minister darauf hin, daß die kommunistischen Funktionäre seit Anfang Februar an allen Orten reger Tätigkeit einsetzten. Es habe festgestellt werden können, daß diese Aktivitäten einander unterstützen und die Entsetzung eines Staates beschleunigen sollte. Ich möchte es offen aussprechen, so hob der Minister hervor, daß wir nicht einen Abwehrkampf führen, sondern auf der ganzen Front zum Angriff übergehen wollen. Am 15. Februar z. B. sei festgestellt worden, daß die NSDAP mit der Bildung von Terrorgruppen in Stärke bis zu 200 Mann beauftragt sei. Diese Gruppen, so erklärte Goering, hätten die Aufgabe, sich die SA-Uniform anzuziehen und dann auf Autos, Warenhäuser, Läden usw. Überfälle zu unternehmen. Auf der anderen Seite sollten Terrorgruppen in Stahlhelmuniform ähnliche Taten ausführen. Bei der Verhaftung sollten die falschen Ausweise vorgelegt werden. Ferner wurden zahlreiche gefälschte Briefe von SA- und Stahlhelmführern gefunden, in denen die SA in geheimnisvoller Weise anaufordert wurde, sich für die Nacht zum 6. März bereit zu halten, um Berlin zu besetzen, und zwar unter richtiger Verwendung von Waffeneinsatz, Niederlegung aller Widerstände usw. Auch Polizeibriefe

wurden gefälscht, wonach Panzerwagen auszuliefern waren. In einer Sitzung der NSDAP am 18. Febr. war von einem ausdrücklichen Angriffspakt der vereinigten Proletariats gegen den falschrichtigen Staat die Rede. Am nächsten Tage wird der Führer einer Brückenbrückenschlange, der sich durch Stehlen größerer Mengen Sprengstoff verdinglich gemacht hatte, festgenommen. Bald darauf wurde eine Organisation der NSDAP, angeführt, die mit Gift vorzugehen sollte. Durch die Aufdeckung eines solchen Giftbrieffalles in Köln (Aachen) wurde offenbar, daß das Gift in Gemeindefestlichkeiten der SA, wie auch des Stahlhelms verwendet werden sollte. Am 23. Februar wurde vom Zentralkomitee die Parole zur Bewaffnung der NSDAP erteilt, um so den Widerstand zu erzeugen und damit die Widerstandslosigkeit der neuen Regierung und der hinter ihr lebenden Volksmasse zu lähmen. Bezeichnend beweise sollten nur Banken und Warenhäuser geschöpft werden.

Man überredete doch die ganze Bedeutung dieser Tat, die den deutschen Reichstag, eines der bedeutendsten Gebäude der Reichshauptstadt, zu einem Trümmerhaufen gemacht hat. Wo sind denn angelehnt dieser Schandtat überhaupt noch Grenzen für die Aktionen dieser anarchischen Söldner?

Aber weiter drängt sich unwillkürlich die Frage nach den Schuldigen auf, die letzten Endes dafür verantwortlich zu machen sind, daß diese Verbrechen überhaupt in Deutschland noch in der Form einer politischen Organisation auftreten können. Die Schuldigen liegen in den Reihen der NSDAP, deren der Regierung so gern von politischen Kindern sprach, sie sitzen in den Reihen des Reichstums und der bürgerlichen Splitter-

Es ist an sich schon ein schlechtes Zeichen für das innere Gewissen eines Menschen, wenn er sich vor das Volk hingewirft, was mit dem Schaden: Artikel über das, was wir geleistet haben. Ich kann nur sagen, daß die Herren, die heute vor dem Richterstuhl der Nation sitzen, gar nicht beurteilen können, ob unser Programm gut oder schlecht ist.

Sie haben nicht einmal ihr eigenes Programm zu beurteilen vermocht.

Reinheit, Schinheit, Würde, Ehrlichkeit, Mäßigkeit, schützenswertes Glück, eine durchgehende Sozialisierung haben sie uns verprochen, und wieder hinweis sollte Deutschland eine Verwirklichung besitzen, frei von jeder Bürokratie und ohne Deutschland des glücklichen Volkes durch die Freiheit und seine Wahrung der Welt ein Beispiel geben und sie einen neuen Weg führen.

Wir in Deutschland sind, so meinen Sie, die allein Schuldigen am Kriege geworden? Dann müssen wir auch die Verursacher des Krieges sein. Dann wird die Verhandlung kommen. Eine Zeit der Forderung und Verhandlung, eine saine Welt, ich, um wahr zu sein. Man könnte nur sagen, wenn es sei zunächst ein saine Trauer nehmen, um nur das Erwachen nicht so frühzeitig. Ein Land des Glucks und des Ruhmes haben die bisherigen Wähler überlassen. Und hat das Programm der Demokraten keine Freiheit gebracht. So wenig wie eine Freiheit, gab es eine Gleichheit. Wir befinden uns vielleicht auf dem Wege der Gleichheit. Nach weiteren vier Jahren hätte das Land die ganze Nation ergriffen. Und was ist es mit der Arbeiterbewegung? Das Volk ist zerstört wie nie zuvor. Die Arbeiterbewegung bestand in einer Verwirklichung mit Schulden und Schulden. Deutschland ist wirtschaftlich ruiniert. In diesen Jahren eine internationale Krise, die das Land die früheren Wähler überlassen? Das Land ist nicht international, denn wir sind nicht vertriebt. Nur das Unglück hat den Weg des Internationalismus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019330302-15/fragment/page=0001

Stadttheater
Ganz, Donnerstag
20 bis 22, 23 bis 11
Edgard Wagner
konzert

**W. Sameneinkauf ist
Vertrauenssache!**
Walter Langert,
Halle (Saale) - Marktplan 3
Eingang Große Mäherstraße (Stadthaus)
Fernsprecher 34192 - Preisliste kostenlos!

HEINZE
BRINGT ZIGAREN-GROSSFORMATE
AUS REIN ÜBERSEEISCHEN TABAKEN
LEISTUNGEN, WIE SIE BISHER NIEMALS
GEBOTEN WURDEN!

In Halle nur erhältlich 6R-STEINSTR. 71, GR. ULRICHSTR. 40, LEIPZIGERSTR. 99, DELITZSCHERSTR. 93

**GLÜCK AUF 10
GERMANIA 12
IMPERATOR 15**

WALHALLA
Lebers Weltschlag
Paganini
mit Komersänger
Abranovic
v. d. Wien-Staatsoper
Gretel Pufe
von Eberstein
Gretl Müller
Max Stojewsky
Kasse,
11-2 und ab 5 Uhr

**Kaufst
bei unseren Inferenten!**

**Wählt:
KAFFEE
Nr. 1**
von **Wilhelm HABERT** Halle (Saale)
Leipziger Straße 70/71
Fabr. 34007

**Waren unsere Vorfahren
Barbaren?!**
Wer dies alte Vorurteil überwinden will,
der verlange kostenlos ein Probebest.
Germanien
Monatshefte für Vorgeschichte
zur Erkenntnis der deutschen Vorfahren
H. F. Boehler/Verlag
Leipzig C 1, Dorfplatz 81

Stoffenlos
überdient, so auf Wunsch
eine Spezialität
mit über 200 Verfügen.
Muffenfalten
H. Herm. Müller
Gr. Mäherstraße 3
(am Markt)

**Anfänger führen hören Sie
durch ein Radio-Nachgerät**
v. Gietzsch und Radiohandel Hohenturm
von 75,- bis 297,- an. voll. Zeitgültig
Deutsche Halle
H. Schmidt, Große Mäherstraße 62

**Ab heute, Donnerstag
Magda Schneider
Hermann Thimig**
das ideale Liebespaar, in dem
Lustspiel-Großfilm
*Marion,
das gehört
sich nicht!*
Ein Film voll köstlicher Süßigkeiten
des Lebens, erfrischenden Humors,
Drollerie u. leichtgeschürzter Liebelei.
- Der große bunte Teil -
Fox tönende Wochenschau.

**Ab morgen, Freitag
Ein Mann
mit Herz**
(Schön ist ein Feiertag,
Mädchen mit Dir!)
Die neue zauberhafte und ent-
zückende Tonfilm-Operette von
Robert Stolz mit:
**Gustav Fröhlich
Maria Solves**
Paul Kemp - Gustav Waldau
Ali Ghito
Hierzu ein tabu. hohes Vorprogramm
Die Jugend hat Zutritt!
Kleine Preise nachmittags u. abends
Erwachsene: 50, 60, 80, 1,-, 1,20
Kinder: 30, 40, 60 usw.

Ruf 36050
Sämtliche Fotoarbeiten
fertig preiswert
F. Kurzholz, Artilleriestr. 98

Lichtspielhaus Sonne
Ab Freitag täglich 8.30 und 8.10
Hans Albers in


**Garant. reine harte
Kernseifen und
Schmierseifen**
sowie alle Waschmittel
Niedrige Preise - 2% Rabatt
Franz Wirth
Merseburg, Roßmarkt 1
Seifenfabrik - Parfümerie

Was ist los ?
in Merseburg
Renner Herrenkleidung
jetzt **Gothardstraße 28**
und **solche Eröffnungspreise!**

Neuheiten in:
Tapeten,
Linoleum,
Stroglas,
Polstermöbel,
Alloga-
fensterdekoration,
Ölze,
Feppichunterlagen,
Bettwäsche für alle
Bacharbeit, preiswert.
H. Stadermann,
Merseburg
Ruf 2877, Deigstraße 11
Tapetiermeister.

Neu aufgenommen!
**Nachher Kinderwagen
Faltwagen
Klappwagen**
Neueste Modelle, besonders preiswert
Justus Oppel Nachf.
Merseburg, Gothardstr. 35. Tel. 2993

F. P. 1 antwortet nicht!
Das gigantischste Wunderwerk dieser
Welt, in weiteren Hauptrollen
Paul Hartmann - Sybille Schmitz
Sonntag, 2 Uhr. Gr. Jug.-Vorstellung
F. P. 1 antwortet nicht!

Das neue Gesangbuch
bei Pp. **Hans Längerich**
Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb
Merseburg Weiße Mauer 18

Oberhemden-Stoffe
Meine Leistungsfähigkeit in diesen Stoffen wird
nicht übertraffen. Was es Neues gibt in diesem
Artikel, führe ich in den schönsten Mustern und
Farben zu billigsten Preisen. - Außerdem
schnelle ich Ihnen Hemden jeder Art nach
meinem eigenen Ideal-System zu und unterweise
Sie bei der Selbstanfertigung
**Karl
Tänzer**
Merseburg - Entenplan

**Fahrrad-
Ersatzteile**
größte Auswahl, billigst
Max Schneider
Mechanikermeister
Schmalstr. 19, Ruf 3479

**Beerdigungsanstalt
Verein Tischlermeister**
Erd- und Feuerbestattungen
Merseburg
Preußstr. 33 - Tel. 2494

10-Bü - Leuna
Ab Freitag
Der nationale Groß-Tonfilm
der Ufa
Morgenrot
Ein Heldenlied
der deutschen 11-Boots-Flotte
im Weltkrieg
Werktag 6.00 und 8.30 Uhr
Sonntag 4.00 6.10 8.30 Uhr
Die Jugend hat Zutritt

Gute Waren für wenig Geld!
Apfelsinen, Kall. 1/2 Dofe 76 70 66 31/2
Apfelsinen, span. 1/2 Dofe 82 31/2
Zitrusfrüchte, (ohne Zwiebel) . . . 1/2 Dofe 88 31/2
Zitrusfrüchte, (mit Zwiebel) . . . 1/2 Dofe 94 31/2
Pflaumen, Kall. 1/2 Dofe 38 34 30 31/2
Preisliste konserve!
Junge Schellfische 1/2 Dofe 85 42 31/2
Junge Dorschfische . . . 1/2 Dofe 86 60 31/2
Gemüse-schalen 1/2 Dofe 88 31/2
Junge Erbsen, feine Qualität, 1/2 Dofe 85 68 31/2
Zitrusfrüchte, Mittel, 1/2 Dofe 90 68 31/2
Pflaumen, feine, 1/2 Dofe 1,35 68 31/2
Apfelsinen in Zementkiste
1/2 Dofe 60 31/2
Achtung! Achtung! 1/2 Dofe 15 31/2
Gleichzeit, beifall 1/2 Dofe 18 31/2
Alle Preise in Mark und Pfennig
Für alle Preise 8% Rabatt in
Marken oder bar!

**Durch gemeinsamen Einkauf
mit den größten deutschen Schuhhäusern sind wir
in der Lage, auch wieder
Schuhe zur Konfirmation
in den schönsten Modellen, bester Qualität,
ganz außergewöhnlich billig, zu bringen**
**Schuhhaus
Grahmann**
Bahnhofstraße 17

Achtung!
**Anzeigen
für
Merseburg
und
Umgebung
werden
entgegen-
genommen bei**
Pp. **Erich Lesnau**
Merseburg,
Burgstraße 13
Fernruf 2794.

Die große Gelegenheit
Linoleum-Läufer . . . -95 1,50 1,60
Linoleum-Teppiche . . . 7,95 13,50
Druck- und Anlauf-Linoleum
Gummi - Grafneis
Merseburg - Gothardstraße 20

**Teppich- und Gardinen-
Ausstellung** bei **Dobkowitz**
das immer fortschrittliche
Kaufhaus am Entenplan
Wir haben unsere Abteilung Teppiche und Gardinen erweitert, wir mit allen Neuheiten für das Frühjahr auf das reichhaltig sortiert.
Besuchen Sie bitte unsere sehenswerte Ausstellung, in der ersten und zweiten Etage unseres Hauses Gothardstr. 5 u. Sie werden erkennen, daß wir
in Qualität, in Preis u. in Auswahl wie Immer Hervorragendes leisten



Für die Deutsche Frau

Die Frau im faschistischen Italien

Die Wandlung der Frau und ihre heutige Erziehung

Die zunehmende Ausbreitung des Faschismus in Italien hat die italienische Frau der bürgerlichen Gesellschaft am weitesten vorgeführt, die bis in die jüngste Zeit hinein in der patriarchalen Gesellschaft lebte, die dem Einbruch der neuen Welt mit ihrer Umwertung aller Werte überdrüssig geblieben.

Die Frau, die von Frauen dazu erzogen wurde, das Leben einer herrschaftlichen Dame zu führen, mit einem unheimlichen Stolz, die „fascista“, deren Gemütsverfassung in der Hand von Priester war, die zum Dulden anhielt, ist im Faschismus aufgebrochen.

Der Faschismus stellt klar und folgerichtig: Die Zukunft gehört der Jugend, die Jugend ist die Mutter von morgen! Der Faschismus ist der Faschismus sein Augenmerk nicht auf den materiellen Fortschritt, sondern auf die geistige Erziehung der Jugend in den Verbänden „Mussolini“, „Mussolini“ oder „Mussolini“.

übergeordneten Verbände aufstellt. Es gibt gegenwärtig eine Million faschistische Organisationen und über 100.000 junge Faschistinnen, diese Zahlen sind jedoch beständig im Wachsen.

Die achtzehnjährigen Jungfrauen treten bei Gelegenheit der Mutterung in den Verband der „Faschistinnen“ über, der Anfang des Jahres 1929 ins Leben gerufen und als „neue Faschistin“ freudig begrüßt wurde. Sie unterscheiden sich nicht mehr von den Faschistinnen, die „fascista“ sind und somit der Partei angegliedert. Sie erhalten einen Ausweis, ein Abzeichen, das sie immer tragen müssen, eine offizielle Tracht, die sie nur auf Befehl tragen dürfen. Diese besteht aus einem hellbraunen Sportkostüm mit braunen Schößen und Strümpfen und blauer Mütze.

Die „Faschistierung der Frau“ hat viele besondere Gesichter in Bewegung gesetzt. In ihrer Bedeutung aber ist gesagt, daß bei all diesem das Grundprinzip lautet:

„Die Faschistinnen und Jungfrauen sollen dazu herangebildet werden, in einer neuen Zukunft mütterliche Gestalten und Mütter zu werden, befähigt, dem Vaterland fröhliche und tugendhafte Söhne für den Frieden und die belagerten Städte für den Krieg zu schenken.“

Bevor dieses Gesicht wird, werden die Faschistinnen in der Ausbildung der Jungfrauen und die Bekämpfung der in Italien so blühenden Modetätigkeit gelehrt. Im vorigen Faschismus ist sogar eine weibliche faschistische Hochschule für Lebensübungen gegründet worden, etwas, was in Italien noch nie dagewesen ist.

Die Faschistin der Frau soll vor allem Frau sein... Der Faschismus ist der Ansicht, daß eine Frau, die ihre Mutterpflichten vollkommen erfüllt, die Dankbarkeit der Nation verdient. Wenn eine Mutter mit der ihr eigenen Lebensenergiekraft ihren Kindern den faschistischen Geist einflößen will, so soll sie eine Tat von großer nationaler Bedeutung, die höher steht als alles, was sie sonst im Stöße der Partei tun könnte... Eine faschistische Frau, tüchtig, klug und hilfreich, wird, ohne Politik zu treiben, bessere Erfolge erzielen als viele Politikarinnen!

Die Faschistin der Frau soll vor allem Frau sein... Der Faschismus ist der Ansicht, daß eine Frau, die ihre Mutterpflichten vollkommen erfüllt, die Dankbarkeit der Nation verdient. Wenn eine Mutter mit der ihr eigenen Lebensenergiekraft ihren Kindern den faschistischen Geist einflößen will, so soll sie eine Tat von großer nationaler Bedeutung, die höher steht als alles, was sie sonst im Stöße der Partei tun könnte... Eine faschistische Frau, tüchtig, klug und hilfreich, wird, ohne Politik zu treiben, bessere Erfolge erzielen als viele Politikarinnen!

lofigkeit und zur selbstverständlichen Pflichterfüllung. Dies alles wird von uns gefordert und wir müssen bereit sein zur Tat. Wissen wir doch, daß ohne Anstrengung und Opfer das Neue und Bessere nicht geschaffen werden kann. Aber es muß uns mit Stolz erfüllen, daß gerade auf den Schultern der deutschen Frau ein Stück deutscher Zukunft ruht und dies hohe Bewußtsein unserer Verpflichtung und unseres Wertes wird uns doppelte Kräfte verleihen. Wir können mitarbeiten an der Bekämpfung der größten feindlichen Not unseres Volkes, die Arbeitslosigkeit heißt, wir sind Teile eines Volksganges, das im harten Kampf um seine Existenz und seine Freiheit steht und dürfen nicht verlagen.

Wir müssen vorangehen in der Nutzung des heimischen Bodens mit gutem, festen Willen, denn aus Boden und Wille nur kommt die Kraft, sich im Kampf des Lebens zu behaupten. In diesem Kampfe wollen wir treulich an der Seite unserer Männer stehen, gleich den Germanen-Frauen unserer Väter, die doch bereits ein freies und starkes Volk unser Erde anträte und das große Volk der Deutschen, geläutert und vertieft in der Zeit der Not, aufsteige zu neuem Glanze. Heute schon gibt es den Anfang zu machen. Es gilt den deutschen Boden zu nutzen, es gilt die Not zu heilen. Es gilt die deutsche Erziehung ins Leben zu rufen! Gibt es — deutsche Frauen?!

Gannie Auerbach.

Mädchen in Uniform

In ganz Italien, bis in seine abgelegenen Berge hinein, sieht man bei patriotischen Feiern oder sportlichen Veranstaltungen der DNF (Opera Nazionale Balilla) Mädchen der „kleinen und jungen Italienerinnen“ teilnehmen, femlich an ihrer charakteristischen und sehr hübschen Tracht, welche die kleine, hübsche, italienische Faschistin auszeichnet und welche charakteristisch ist. Diese Mädchen in Uniform“ sind nicht weniger wichtig als die kleinen Jungen unter den Fahnen der DNF, den goldenen Wörtern auf demselben Felde, und sind nicht weniger beliebt als die Ballabäume und das faschistische Symbol.

Die Arbeit in den weiblichen Jugendverbänden steht unter den folgenden Leitlinien: Die junge Italienerin soll sich darauf vorbereiten, die faschistische Frau von morgen zu sein.

1. Sie soll ihre Pflichten als Tochter, Schwester und Schwestern und Freundin mit Eifer und Begeisterung erfüllen, auch wenn es Mühen und Schwierigkeiten sind.

2. Sie soll dem Vaterland dienen, das ihre erhabene Mutter ist, die Mutter aller guten Italienerinnen. Sie soll den Vater lieben, der das Vaterland stärker und größer gemacht hat. 4. Sie soll freudig den Vorgesetzten gehorchen. 6. Sie soll den Eltern dankbar sein, die sie zu ihrer Erziehung und zur Erfüllung ihrer Pflichten beitragen. 8. Sie soll ihren Körper dazu erziehen, daß er physische Anstrengungen überwinden und ihre Seele soll den Schmerz nicht kennen. 7. Sie soll die dumme Eitelkeit überwinden, aber das Schöne lieben. 8. Sie soll die Arbeit lieben, die Leben und Harmonie ist. 9. Sie soll im Glauben und in der Religion stehen, welche die Grundtugende der Jugend ist.

Die Siedlungsfrage und die deutsche Frau

Zu diesem Thema möchte ich ein erstes Wort sagen an die deutschen Frauen richten. Ingleich aber auch der Hoffnung Ausdruck verleihen, daß die Mehrzahl derselben genug Verständnis für die großen Fragen unserer Zeit und tapferen Willen zur Weiterentwicklung der Frauenbewegung hat. Denn wir haben in der heutigen Zeit der großen Umwälzungen, ja, der die Geister der geistigen Erleuchtung, die nun deutlich zu erkennen sind, richtig erkannt, daß die Frau der Zukunft die Verantwortung der Welt, daß der Prozess der Umwertung aller Begriffe begonnen hat, der wird vor allem die große Aufgabe sehen, die in diesem Prozess dem deutschen Volke zu stellen. Dabei aber dürfen wir Frauen nicht ablassen haben. Der Entschlossenheit aller Menschheit, der zu den heutigen Aufgaben gefähig ist, vor unmaßstäblich und überdauern einer sittlichen Weltordnung, denn er bante sich auf dem Grundgedanken von Recht und Macht auf.

Es ist aber göttlicher Wille, daß der Mensch nicht Macht und Reichtum wegen auf dieser Welt ist, sondern einzig und allein um seine Seele höher zu entwickeln, nach den höchsten Normen, die Jesus Christus vor 1900 Jahren uns gegeben hat. Ein Mensch in das ein Material, in Welches und Wachstumserwartung unterer inneren Bestimmung. Eine Welt, die in solche Regionen hinuntersteigt, muß unerschütterlich in den schwersten Stürmen und Verwirrungen enden, denn sie hat sich gegen göttliche Gerechtigkeit vergraben.

In diesen Punkte stehen wir heute. Der Materialismus, die Geldgier und der Machtgier haben alle die Zustände heraufbeschworen, an denen wir nun leiden. Die totale Entwertung der Industrie hat unmaßstäbliche Zunahme von Arbeitslosen durch hohe Gewinnrate hat sich ein zu großer Teil der Bevölkerung in die Städte konzentriert und damit vor er allen dort heimischen Not und Missetänden preisgegeben.

Die Stadt verliert zur Unmöglichkeit, zu überflüssigen Ausgaben für Kleider und Vergnügen, sie hat tausend Verlockungen und an solchen Verlockungen fehlt es nicht. Der Unterschied in der Lebenshaltung zwischen den höchsten und niederen Bevölkerungsschichten ist dort ein großer. Es ist kein Wunder, wenn Geld und Mühsal wachsen, Massenbau und schiefes Sozialkommunismus dabei gegeben. Das Leben in den Städten ist und bleibt ein unmaßstäblicher Zustand, der die Menschen der Natur entfremdet, das Augenmerk allein von den eigentlichen Werten und Schönheiten des Lebens, die im geistigen Erleben der Schöpfung und in Natur und Gottesverbundenheit begründet sind. Das Leben in den Städten lenkt auf oberflächlichen Genuss, welche die seelische Verdüsterung betäuben sollen.

Wir müssen nun zu einem natürlichen Leben zurückfinden und die Städte langsam wieder entwickeln. Das ist die Aufgabe der gegenwärtigen Generation und die Aufgabe der deutschen Frau ist es, dabei mitzugreifen. Wir

müssen Siedlungs-Politik treiben. Dies aber bedingt vor allem eine innere Umstellung, eine seelische Neu-Orientierung, ohne die es nicht möglich sein wird, die Siedlung zum Gelingen zu bringen und den Segen wirksam zu machen, der im eigenen Grund und Boden liegt.

Wir müssen uns vorhüten, daß die Frauen nicht, wenn sie sich die anschlagngebenden Faktoren, ob eine Siedlung geübt oder zugrunde geht. Der Mann findet sich leichter in das Leben drängen und in harte Arbeit. Er hat Freude an Eigentum und ist weniger abhängig von äußerem Schein. Nun muß sich die Frau ihm tapfer zur Seite stellen und sie wird, sofern sie ihre Pflicht richtig erfüllt und sich für unterordnet, ganz nach den Leben dafür tun. Dann gibt es Schmerz als ein freier Mensch auf eigener Scholle zu sein? Herrin in eigenen Haus? Dieses aufzubauen und zu pflegen?

Es ist ein anderes Glück, was da dräuen wartet. Wohl muß mit strenger Arbeit und Geduld und Ausdauer der Anfang gemacht werden. Anfall der Seidenfäden und Seidenfäden werden Maßstab und Arbeitsmittel getragen. Es heißt anpflanzend und beim Bau helfen, Haus und Garten bestellen, das Vieh zu versorgen. Aber der Stolz auf solche Arbeit, auf das Gelingen bedingt unendlich viel mehr als das enge Stadtleben es vermögen. Wer möchte nicht bei den düsteren Straßen der Stadt verbleiben, wenn die Morgenluft so angenehm ist in der Freiheit des neuen Eigenheimes? Wenn der Frühling mit frischem Wind und Regen und frischem Erdgeruch kommt? Der Sommer mit Gartenarbeit und Erfolg, im Herbst das erste Gut geerntet wird und dann der Winter mit der Stille des behaglichen Eigenheimes? Welche drängt für dies und das in der Wirtschaft und zur geistigen Anregung?

Es ist ein anderes Leben da dräuen in der Siedlungsfrage, mehr denn in der Wirtschaft und in der geistigen Anregung zur großen Notwendigkeit. Eine zweite Weltung von außen, aber gerade darum begünstigend und reich. Indem die Vereinfachung der Dinge zu bringen, für die eigene Familie, für das eigene Volk, quillt ein großer Segen und gibt uns tausendmal höherwertige Werte, als die die wir im Lärm und in der Unruhe der Stadt zurückgelassen haben. Die junge Generation kann in Arbeit und Freiheit, in Luft und Sonne aufwachsen, ein an Körper und Seele geländes Geschlecht.

Wir Frauen aber tragen durch unsere Hände Arbeit, unseren festen Willen zum Aufbau eines neuen Staates bei, wir arbeiten mit an der Gestaltung des dritten Reiches, dessen beste und zuverlässigste Säule der erwerbsfähige Bauer und Siedler ist. Ob groß, ob klein, wir haben die großen Fragen der Gegenwart richtig verstanden, wenn wir uns nicht mehr abenden vom Land und Schein der Großstadt und hin zur Einfachheit eines ländlichen Siedlungslebens, zur inneren Anspannung

Heimarbeit

Ein Bild sozialen Lebens

Heimarbeit, Unterernährung, ferngeleitete die heute geradezu katastrophalen Verhältnisse der Heimarbeit, Hoffnungslosigkeit, Not, Angst, selbst die Kinder zur Arbeit auszunutzen, Menschen, die nur um weiterleben zu können, ihre Arbeitskraft am jeden Preis verkaufen, sind für die Ausbeutung willkommene Objekte.

Alles was an ihnen verborgen, nicht mehr der Großhändler, sondern auch der Fabrikant. Sein Gewinn ist um so größer, je geringer der von ihm an die Arbeiter gezahlte Lohn ist. Eine Familie, die nur auf die Erträge der Heimarbeit angewiesen ist, kommt aus ihrer bedrängten Lage nie heraus. In den meisten Fällen müssen sämtliche Familienmitglieder von fröhlicher Jugend an schwere Arbeit herangezogen, die nicht selten vom frühen Morgen bis spät in die Nacht hinein dauert. Und zwar in Räumen deren Zustand durch die dauernde geistliche Verwahrlosung aller menschlichen und gesundheitslichen Ansprüche aus weiter läuft.

Da durchweg die Lohnverhältnisse schlecht sind, langt es kaum zu einer guten ausreichenden Nahrung. Und wieviel Arbeitslohn ist möglich, um auch nur die kleinsten Gegenstände herzuholen?

So sind z. B. 150 Mark pro Woche erforderlich, um einen Zehnminuten anfertigen; 2-3 Minuten arbeitet eine geschickte, geliebte Hand an einem Knopf und ein Drittel Pfennig wird für einen Knopf bezahlt, so daß auf eine Person ein Stundenlohn von etwa 10 Pf. entfällt.

Und wieviel Mühe, aber auch Leid, steckt in den kleinsten Spielfäden, die unseren Kindern so innige Freude bereiten... Trotz Heimarbeit und größter Fertigkeit erreichen unsere Heimarbeiter selten einen höheren Stundenlohn als 10-15 Pf. Und trotzdem hängt der Seiner Arbeiter mit Hoffen an der von den Eltern übernommenen Tätigkeit. Minder, der seines Glückes, seiner schönen Gesundheit wegen der Fabrikarbeit nicht mehr gewachsen wäre, findet da noch Beschäftigung und trägt mit zum Unterhalt der Familie bei.

Es wird immer eine Anzahl Industriezweige geben, die ihrer Natur nach in die Hand des Heimarbeiters gehören. Niemand wird daran denken, Pfeifenröhren, Pfeifenköpfe, Herstellung feinstimmiger Saiteninstrumente usw. in die Fabrik zu verlegen. Daneben darf nicht vergessen werden, daß solche Arbeiten stets als Vorkursus zu werden sind. Es wäre also im höchsten Grade unjosial, wollte man die Heimarbeit zu Gunsten der Fabrikarbeit vollkommen verdrängen.

Sier ist zunächst der Staat in der Zukunft eine ebenso wichtige wie dankbare Aufgabe zu erfüllen, indem er dafür sorgt, daß unsere Heimarbeiter gegen jede willkürliche Ausbeutung geschützt werden.

Wir aber erfüllen eine selbstverständliche Pflicht, wenn wir bei unseren Einkünften an die große Not in den Familien unserer Heimarbeiters denken, an die Weber des Frontenlandes, wenn wir warme Tücher brauchen, an die Teppichweberinnen des Allgäu, die uns für wenig Geld aus allem, feil unbrauchbarem Material dauerhafte Teppiche weben.

Mit dem Vorteil, den wir mit dem Einkauf dieser solchen Waren haben, verbinden wir zugleich ein gutes Werk. Wir unterstützen unsere arbeitenden Arbeiterfamilien und erfüllen damit eine große Pflicht unserem Volke gegenüber.

Wille der Jungfrauen

Am 8. Oktober, dem Festtage des Mars, die Frau, findet in ganz Italien die Wandlung der italienischen Mädchen statt, wo in diesem Jahre rund 50.000 kleine und junge Italienerinnen in die entsprechenden

übergeordneten Verbände aufstellt. Es gibt gegenwärtig eine Million faschistische Organisationen und über 100.000 junge Faschistinnen, diese Zahlen sind jedoch beständig im Wachsen.

Die Faschistin der Frau soll vor allem Frau sein... Der Faschismus ist der Ansicht, daß eine Frau, die ihre Mutterpflichten vollkommen erfüllt, die Dankbarkeit der Nation verdient. Wenn eine Mutter mit der ihr eigenen Lebensenergiekraft ihren Kindern den faschistischen Geist einflößen will, so soll sie eine Tat von großer nationaler Bedeutung, die höher steht als alles, was sie sonst im Stöße der Partei tun könnte... Eine faschistische Frau, tüchtig, klug und hilfreich, wird, ohne Politik zu treiben, bessere Erfolge erzielen als viele Politikarinnen!

Die Faschistin der Frau soll vor allem Frau sein... Der Faschismus ist der Ansicht, daß eine Frau, die ihre Mutterpflichten vollkommen erfüllt, die Dankbarkeit der Nation verdient. Wenn eine Mutter mit der ihr eigenen Lebensenergiekraft ihren Kindern den faschistischen Geist einflößen will, so soll sie eine Tat von großer nationaler Bedeutung, die höher steht als alles, was sie sonst im Stöße der Partei tun könnte... Eine faschistische Frau, tüchtig, klug und hilfreich, wird, ohne Politik zu treiben, bessere Erfolge erzielen als viele Politikarinnen!

lofigkeit und zur selbstverständlichen Pflichterfüllung. Dies alles wird von uns gefordert und wir müssen bereit sein zur Tat. Wissen wir doch, daß ohne Anstrengung und Opfer das Neue und Bessere nicht geschaffen werden kann. Aber es muß uns mit Stolz erfüllen, daß gerade auf den Schultern der deutschen Frau ein Stück deutscher Zukunft ruht und dies hohe Bewußtsein unserer Verpflichtung und unseres Wertes wird uns doppelte Kräfte verleihen. Wir können mitarbeiten an der Bekämpfung der größten feindlichen Not unseres Volkes, die Arbeitslosigkeit heißt, wir sind Teile eines Volksganges, das im harten Kampf um seine Existenz und seine Freiheit steht und dürfen nicht verlagen.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Jahrgang Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit höchst. Beilage „Vaterland u. Welt“ — Erlaubnisprüche der Zensur. Infolge 600. Gebot. Straft. od. Verbot können nicht berücksichtigt werden. Donnerstag, 2. März 1933 Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Einzelverkaufs u. Anzeigenstellen, Fernruf siehe Seite 6 unter dem Anrufnum. — Unangeforderte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Nummer 52

Lebendige Mauer gegen die Brandfackeln des Terrors

„Unsere Bewegung ist heute Deutschland geworden“

Der Führer in der Breslauer Jahrhunderthalle

Breslau, 2. März. Am Mittwoch Abend sprach auf einer Massenkundgebung der NSDAP, in der bis auf den letzten Platz besetzten Jahrhunderthalle, Reichszankler Adolf Hitler. Die Rede wurde durch Lautsprecher in den Breslauer Messehof übertragen. Im Breslauer Stadtgebiet standen außerdem auf sechs großen Plätzen Lautsprecher, vor denen sich zwischen Menschenmassen eingefunden hatten. Infolge der SA- und der Polizei zeigten den Weg zur Jahrhunderthalle.

Der allererste Punkt unseres Programms geht aus von ihrer allergrößten Sünde. Sie haben die Gemeinschaft in deutschen Völkern zerrissen. Sie haben nicht erkannt, daß die durch Besitz, Herkunft und Bildung verschiedenen Völkern durch die Politik zusammengebracht werden müssen. Wie soll ein Volk seine Aufgabe lösen, wenn es durch ewigen Bruderkampf zerschlagen wird, wenn es durch Klassenkampf geschwächt wird.

Wenn wir auf die Gemeinschaft verzichten, so verzichten wir auf unsere Existenz.

Wenn ich meine Abkömmlinge verewilligen soll, dann muß jeder etwas aufgeben, der eine muß beruhen von seinem hohen Platz der Landesmächtigen Vorrechte, von der Welt seiner Einbildung, von der Höhe seiner vermeintlichen Herkunft, muß irgendwem den Weg hindern und gehen, der ihn wieder zu seinem Volke führt. Der andere muß heraus aus seinem Klassenwahn sein.

Der Nationalsozialismus hat nur dann einen Sinn, wenn er sich für die Erhaltung des gesamten Volkes einsetzt.

Der Reichszankler wandte sich dann den kommunistischen Terroristen zu und führte aus: Wenn sie glauben, uns durch Terror kleinzufragen, dann verbessern sie

den Charakter unserer Bewegung. Unsere Bewegung ist heute Deutschland geworden. Wenn sie sich dagegen auflehnen, so werden sie an der Kraft der Bewegung zerfallen. Wenn sie Brandfackeln ins Land werfen, dann werden wir die Fackeln und die Träger der Fackeln zerreien. Wir haben eine lebendige Mauer aufgebaut und Millionen Hände werden sich erheben um sie niederzuwerfen. Sie sollen nicht denken, daß wir halbe Maßnahmen treffen werden. Sie werden sehen, daß wir, die wir den Frieden lieben, zum Kampf entschlossen sind und nicht rufen werden, bis der Feind an Boden liegt.

Die Regierung sieht in der Arbeit des ewigleitsgekaltenden Faktor des Lebens und beginnt daher mit der Sorge um den deutschen Bauern. Deutsche Arbeiter vergeht nicht, daß wir alle nicht wären, wenn es keinen deutschen Bauern gäbe. Daher kämpfe ich für den deutschen Bauern als Quelle unserer Kraft. Ich kämpfe aber auch für den deutschen Arbeiter, weil er eines der soliden, festen Fundamente ist, auf denen sich unser Volkstum aufbaut. Nur wenn Arbeiter, Bauer und Intelligenz sich verstehen und einen Bund schließen, wird unser Volk wieder aufstehen.

Ich wollte, so schloß der Führer, daß das Volk noch einmal sein Urteil fällt. Niemand kann in wenigen Wochen etwas beruhterewirtschaftliches in Ordnung bringen. So appelliere ich heute an das deutsche Volk: Gib mir die Möglichkeit, das Werk fortzusetzen, daß ich in 14 Jahren mühsam Stein um Stein aufgebaut habe, während die anderen zerschürten.

Die wahren Schuldigen

Dr. Tr. Der Brand im Reichstag hat noch einmal vor der Wahl die ungeheure Gefahr, die Deutschland vom Kommunismus droht, enthüllt, nachdem erst vor wenigen Tagen der marxistische Bruder durch den unerhörten Korruptionsfall Prolat restlos entlarvt worden war. Wie die Finde in der Berliner SPD-Zentrale, dem mit allen Mitteln einer Anarchistenorganisation ausgestatteten Karl-Liebknecht-Haus, bewiesen haben, sollte diese Brandstiftung nur der Auftakt zu einer großangelegten Bürgerkriegsaktion sein. Wenn wir in unseren Schalen immer wieder Beweise für die Gefährlichkeit des Kommunismus in einem Odeumsstaat herbeibrachten, so haben wir manchmal als Quittung ein ungläubiges, geringfügiges Lächeln oder gar Beschuldigungen erhalten. Und heute? Durch die letzte Wahlfinsternis jener Söldlinge der Nacht haben im finsternen Areal dürfte auch wohl der letzte Deutsche lebend geworden sein, jedermann dürfte die Verkörperung unseres Führers zu diesem Terrorakt in seiner ganzen Bedeutung erschaffen: Was Deutschland und Europa vom Kommunismus zu erwarten haben, das sehen Sie hier; aber diese Tat wurde dem Kommunismus von einem unglücklichen Geiste eingegeben.

Der Führer spricht!

Heute Donnerstag, den 2. März, spricht der Führer im Sportpalast in Berlin über das Thema: „Die bolschewistische Weltgefahr in Deutschland“. Die Rede wird auf alle deutschen Sender übertragen.

Gegen die kommunistische Weltpest

Reichsminister Goering begründet die Notverordnung zum Schutz von Volk und Staat

2. März. Der Reichskommissar für die inneren Angelegenheiten, Reichsminister Goering, machte am Mittwoch Abend im Auftrage der Reichsregierung vor den Reichstagen, die den Erlaß der Verordnung erforderlich machten. Die Erlaßung sei sich bewußt gewesen, daß die längere Zeit nur als das erste längere Folge von Gewalttaten sei. Im Land unangenehme Materie der Polizei in der letzten Zeit in den Fällen ist, wies der Minister dar, die kommunistischen Funktionäre Februar an allen Orten registriert. Es habe festgestellt, daß diese Aktivität eingelebender die Entseftung eines Aufstandes sei. Ich möchte es offen aus dem Minister hervor, daß wir die Notverordnung führen, sondern auf dem Angriff übergehen wollen. Februar 3. B. sei festgestellt worden, daß die Bildung von Terrorgruppen bis zu 200 Mann bei dieser Aufgabe, sich die SA-Uniform und dann auf Autos, Warenhäuser, Ackerfräse zu unternehmen. Auf

wurden gefaßt, wozu Panzerwagen auszuliefern waren. In einer Sitzung der SPD am 18. Febr. war von einem ausbrüchlichen Angriffspakt der vereinigten Proletarien gegen den nationalsozialistischen Staat die Rede. Am gleichen Tage wird der Führer einer Vorkundgebung, der sich durch Stellen größerer Mengen Sprengstoff verdächtig gemacht hatte, festgenommen. Bald danach wurde eine Organisation der SPD, aufgebebt, die mit Gift vorgehen sollte. Durch die Aufdeckung eines solchen Giftdepotabhs in Köln (Rhein) wurde offenbar, daß das Gift in Gemeindefestungen der SA wie auch des Stahlhelm verwendet werden sollte. Am 23. Februar wurde vom Zentralkomitee die Parole zur Bewaffnung der Arbeiterschaft aus gegeben. Es sollten alle Leute gemeldet werden, die mit der Waffe umzugehen verstehen, alles habe sich auf die Illegalität umzuwandeln.

Der anderen Seite sollten Terrorgruppen in Stahlhelminiform ähnliche Taten ausführen. Bei der Verhaftung sollten die falschen Ausweise vorgezeigt werden. Ferner wurden zahlreiche gefaßte Befehle von SA- und Stahlhelmsoldaten gefunden, in denen die SA in geheimnisvoller Weise aufgefördert wurde, sich für die Nacht zum 6. März bereit zu halten, um Berlin zu besetzen, und zwar unter rücksichtslosem Waffengebrauch, Niederschlagung aller Widerstände usw. Auch Polizeibefehle

Wir haben keine Lust, so schloß Goering, durch die kommunistische Weltgefahr zu verlieren zu lassen. Wenn mir als Reichskommissar die Hauptaufgabe dieses Kampfes zufällt, so nehme ich diese Aufgabe gern auf meine Schultern, weil ich weiß, daß sie zum Besten meines Volkes notwendig ist. Den Kommunisten darf ich sagen: Meine Kerzen sind bisher noch nicht durchgegangen und ich fühle mich stark genug, ihrem verbrecherischen Treiben Paroli zu bieten!

Es ist an sich schon ein schlechtes Zeichen für das innere Gewissen eines Menschen, wenn er nicht vor das Volk hinzutreten mag mit dem Entschluß: Urteilt über das, was wir getan haben. Ich kann nur sagen, daß die Herren heute vor dem Volk stehen, gar nicht Programm aus Sie haben eigenes

Freiheit, Schwäche, sozialistische Überbringer hinausstellung befinden. Werkschließung, Welt ein Beispiel führen. Wir in der allein S... werden? Dann der Kriegsschuld... Verständigung... Lösung und... in sein, um... wagen, es sei... werden, wenn... fähig wäre... hundert... hinterlassen... können... wenig wie... die. Wir be... über der... haben hätte das Gend die ganze Nation... gemacht. Und was ist es mit der Brüder... Das Volk ist zerrissen wie nie zuvor... Widerlichkeit bestand in einer Ver... mit Spitzbüben und Galunken... Reichsländ ist wirtschaftlich ruiniert. In... Gend eine internationale Erfindung... wie es die früheren Machthaber behaupten? Das Volk ist nicht international, denn wir... haben es nicht verpöht. Nur das Unglück... den Befehl des Internationalismus.

